

**„Wer danken gelernt hat, der ist
gesund geworden.“**

Friedrich von Bodelschwingh

Pfarrbrief



**Gemeinschaft der
Gemeinden**
HEINSBERG-WALDFEUCHT

Teil des Pastoralen Raumes
Heinsberg – Oberbruch – Waldfeucht

September 2025

Liebe Pfarrangehörige,

Herbstzeit – Erntezeit, so mag mancher beim Blick auf den Kalender in diesen Tagen denken. Jetzt im September läuft die Ernte auf Hochtouren und in der Landwirtschaft ist man froh, wenn die Ernte einigermaßen stimmt. Dabei geht es oft nur um Profit und Wirtschaftlichkeit und um Quoten. Wir Menschen haben es halt gerne in den Händen, dass unser Leben und unsere Bedürfnisse gut abgesichert sind und die Natur und die Wissenschaften ermöglichen heute schon sehr viel. Und dennoch scheint es, als würden wir vieles als selbstverständlich und gegeben voraussetzen und hinnehmen. Doch das ist es bei weitem nicht! Als vor vier Jahren, im Juli 2021, die große Flut vieles zerstörte, wurde manchem von uns sicher bewusst, dass uns die Erde und die Schöpfung nur als Geschenk anvertraut sind und eben nicht alles selbstverständlich ist. Viel zu schnell gehen wir in der heutigen Zeit über das hinweg, was uns anvertraut und gegeben ist, damit wir und alle Menschen gut leben können.

Auch heute ist es so, dass viele sagen oder denken „Das war schon immer so“ oder „Es hat noch immer gut gegangen“ oder „das ist doch selbstverständlich“. Verantwortung, Dankbarkeit und Ehrfurcht, das kennt man heute so gut wie nicht mehr oder hat diese Haltungen verlernt.

Gerade die Herbst- und Erntezeit jetzt im September macht uns dafür wieder neu sensibel. Wir haben Verantwortung für die Schöpfung und die ganze Erde, jeder an seinem Ort und für seinen Nahbereich aber auch für das Gesamt. Und wir erleben jeden Tag, dass es nicht selbstverständlich ist, dass Menschen gut leben dürfen und können, sei es, weil die Natur es nicht hergibt, sei es, dass es menschengemacht ist. Und Dankbarkeit, die fällt erst recht schwer. Warum soll ich dankbar sein, wenn mir die Dinge reichhaltig zur Verfügung stehen? Ist doch genug für alle da. Auch hier gilt es wachsam und demütig zu sein. Zu schnell stellen sich die Weichen anders und der Weg kann von jetzt auf gleich ganz anders aussehen. Wenn wir dankbar annehmen, was Gott uns gibt, und demütig darauf vertrauen, dass er uns nicht allein lässt und uns gibt, was wir brauchen, dann brauchen wir keine Angst und Sorge zu haben. Aber wir haben die Verantwortung dafür, dass alle Menschen in gleicher Weise Anteil erhalten an einem guten und gelingendem Leben. Wir können und sollen daran mitarbeiten, dass diese Welt ein menschliches Gesicht bekommt und alle Lebewesen, ja die ganze Schöpfung Gottes Fülle erfahren darf. Das schaffen wir aber nur dann, wenn wir uns in Dankbarkeit und Demut üben. Das uns so viel gegeben ist und auch die Ernte stimmt, liegt nicht allein in unserer Hand, sondern ist Geschenk und Gabe Gottes. Wenn wir am Ende des Monats Erntedank halten, sollte uns das deutlich sein. Gott geht mit uns, an uns ist es, das allen Menschen erfahrbar zu machen. Das sollte für uns auf jeden Fall selbstverständlich sein und uns dankbar und demütig machen.

Ihr
René Mertens, Pfr.
Pfarrvikar

Romfahrt der Messdiener*innen vom 12. – 17. Oktober 2025

Die Romreise der Messdiener*innen im Oktober rückt immer näher – die Vorfreude auf unseren Besuch in der heiligen Stadt im heiligen Jahr ist schon deutlich zu spüren.

Die Ministranten möchten gerne selber noch etwas zur Finanzierung der Fahrt beitragen.

Ab dem 20. September sollen in einigen Pfarren nach dem Gottesdienst einzelne Aktionen gestartet werden. Dies soll zunächst in den Orten stattfinden, aus denen Messdiener*innen nach Rom fahren. Dies sind Bocket, Braunsrath, Heinsberg und Karken.

Am Messdienerstand nach dem Gottesdienst dürfen sie gerne auch für die Fahrt spenden. Jeder der einen Betrag von mindestens €10,- spendet, bekommt Post von den Messdiener*innen aus dem Vatikan. Es darf natürlich auch gerne mehr gespendet werden.

Die Jugendlichen sind dankbar für jeden Beitrag!

Für das Vorbereitungsteam
Christoph Klausener



Pfarrbüro Heinsberg

Das **Pfarrbüro Heinsberg** ist am **Montag, 29.09.2025** wegen einer Fortbildung geschlossen.

Ebenso ist das **Beerdigungstelefon der GdG Heinsberg-Waldfeucht** an diesem Tag von **9.00 Uhr bis 12.00 Uhr** nicht besetzt.

Stellenausschreibung:

Küster/in (m/w/d)

Wir suchen eine Person, die mit Lust und Liebe die Aufgaben einer Küsterin/eines Küsters in unserer Kirchengemeinden **St. Hubertus in Kirchhoven** zum **01.01.2026** übernehmen möchte. Die Stelle ist unbefristet und hat einen Beschäftigungsumfang von 7,6 Wochenstunden.

Ihre Aufgaben:

- das Öffnen und Schließen der Kirche
- die Vor- und Nachbereitung sowie Begleitung der Gottesdienste
- Ordnungs- und leichte Reinigungsarbeiten in Sakristei und Kirche

Wir erwarten:

- die Fähigkeit zu selbständigem und selbstorganisiertem Arbeiten
- die Bereitschaft an Wochenenden und kirchlichen Feiertagen zu arbeiten
- die Zugehörigkeit zu einer christlichen Kirche

Wir bieten:

- eine Bezahlung nach den Tarifbedingungen des öffentlichen Dienstes
- Einarbeitung und Schulung in die Küsteraufgaben

Bei Interesse wenden Sie sich an Frau Lortz (02452/9095902), die Ihnen alle Fragen zur Stelle beantwortet.

Wahlen zum Rat des Pastoralen Raums und Kandidaten*innen dazu

Am Wochenende des 08. und 09.11.2025 sind, ebenso wie die Kirchenvorstandswahlen, parallel die Wahlen zum Rat des Pastoralen Raums Heinsberg-Oberbruch-Waldfeucht.

Die Zusammenarbeit auf der pastoralen Ebene hat in einigen pastoralen Schwerpunkten gut begonnen und kann in Gruppen auch in diesem Rat gut weitergeführt werden. Damit jede Pfarrgemeinde aus unserem Pastoralen Raum in dem Rat vertreten ist, möchten wir gerne 22 Wahlbezirke einrichten, so dass aus jeder der 22 Pfarrgemeinden ein Kandidat, eine Kandidatin gewählt werden kann.

Damit ist gewährleistet, dass jede Pfarrgemeinde, auch wenn es in den nächsten zwei Jahren bis 2028 Zusammenschlüsse (Fusionen) gibt, bzw. geben muss, eine/n Vertreter*in im Rat des Pastoralen Raums hat.

Wir möchten Sie/Euch herzlich bitten, so schnell wie möglich einen Kandidaten aus jeder Pfarrgemeinde zu finden und zu benennen. Bitte meldet diese Person dem bisherigen Vertreter eurer Pfarrgemeinde, der/die bisher Vertreter*in im GdG-Rat ist.

Die weiteren Schritte zur Wahl werden wir Ihnen/Euch mitteilen.
Vorab bereits jetzt vielen herzlichen Dank für Ihr/Euer Engagement!

Johannes Eschweiler, Sabine Heinrichs und Markus Bruns

Neue Trauer-Begleitgruppe in Heinsberg

Für viele Trauernde eröffnen sich neue Perspektiven, wenn sie ihre Trauer mit anderen teilen. Denn das kann eine ungewohnte Erfahrung sein, Trauer braucht Zeit und Raum. Der Umgang mit den vielfältigen Gefühlen von Verlust und bleibender Liebe, manchmal auch Verzweiflung, kann schwierig sein. Eine geschlossene Gruppe, die Vertraulichkeit gewährleistet, bietet hierfür einen sicheren Rahmen.

Wir bieten daher **dienstags abends von 18.15 Uhr bis 19.45 Uhr** in den Räumen des Pfarrzentrums St. Gangolf, Noethlichsstraße 4, Heinsberg, eine geschlossene Trauergruppe an. Eine vorherige schriftliche Anmeldung ist vonnöten, da nur begrenzt Plätze zur Verfügung stehen.

Das Angebot ist kostenlos.

Anmeldung bitte unter E-Mail: babette.sanders@bistum-aachen.de **oder** stgangolf.heinsberg@bistum-aachen.de

Die Termine sind wie folgt im 2. Halbjahr 2025: 07.10. – 14.10. – 28.10. – 11.11.-
25.11. – 09.12. und 30.12.2025.

Herzlich willkommen,

Babette Sanders, Gemeindereferentin und Trauerbegleiterin BVT

Brigitta Schelthoff, Gemeindereferentin, Trauerbegleiterin BVT,

Regionalbeauftragte Trauerseelsorge Heinsberg

Regionale Frauenwallfahrt zum Birgelenener Pützchen

Die regionale Frauenwallfahrt zum Birgelenener Pützchen findet statt am:

Mittwoch, 24. September 2025 – 15.00 Uhr

Das diesjährige Thema, welches wir unter anderem auch durch den Einfluss persönlicher Erfahrungen gewählt haben, lautet:

„Maria – Hilfe in Zeiten des Umbruchs“

Wir laden ein, gemeinsam am Pützchen zu beten, um die Fürsprache der Gottesmutter zu bitten und zu singen. Als Gastpredigerin wird Christa Nickels, Parl. Staatssekretärin a.D., langjähriges KfD-Mitglied und engagierte Christin zu uns sprechen.

Wir treffen uns direkt am Pützchen und freuen uns auf zahlreiche Frauen – und auch Männer von nah und fern, die gemeinsam mit uns im herrlichen Birgelenener Wald Gottesdienst feiern möchten.

Bis dahin wünscht Ihnen das Team der regionalen Frauenseelsorge eine gute Zeit

Babette Sanders



87.418 Euro für Kitawünsche

Neue Rutschautos, Fußballtore, einen Barfußpfad, Balanciersteine, Hüpfkissen, eine Kletterwand oder einen wöchentlich stattfindenden Yogakurs – diese und viele weitere Wünsche der pro multis Kitas können jetzt erfüllt werden. Dank des großartigen Einsatzes der Kitakinder und deren Familien beim großen pro multis Spendenlauf und vor allem dank der pro multis Stiftung, für die der Spendenlauf ausgerichtet wurde.

In der Woche vom 05.05.2025 liefen alle 65 pro multis Kindertagesstätten für die pro multis Stiftung und damit für ihre ganz eigenen Wünsche zum Thema „Bewegung“.

Ob Runde für Runde oder von Station zu Station – die Kinder waren mit Begeisterung dabei und haben alles gegeben. Auf Laufkarten, Armen und Beinen sammelten die Jungen und Mädchen fleißig Stempel. Denn nach dem Lauf wurde bei den Eltern, Großeltern, Tanten, Onkeln, Nachbarn und Freunden, mit denen im Vorfeld eine Spendensumme pro gelaufene Runde oder ähnliches ausgemacht wurde, eingesammelt und der gesamte Betrag an die pro multis Stiftung überwiesen.

Jetzt steht das Ergebnis fest: Insgesamt kamen beim großen pro multis Spendenlauf 87.418 Euro zusammen.

„Der Spendenlauf war ein voller Erfolg mit unzähligen schönen Momenten, stolzen Kindern sowie Freude und Begeisterung, die einfach ansteckend ist. Viele KiTas haben sich zusammengeschlossen, einige haben gleich ein ganzes Familienfest daraus gemacht. Das war wirklich schön zu sehen!“, freut sich Dr. Claus Schwenzer, Vorstand der pro multis Stiftung. „Dass dabei so ein hoher Betrag zusammenkommt, damit hätten wir nicht gerechnet. Das Ergebnis und die Tatsache, dass jede KiTa im Durchschnitt mehr als 1.000 Euro erlaufen hat, zeigen, dass Kinder und deren frühe gute Förderung wichtig sind und vielen Erwachsenen das auch bewusst ist.“

pro multis stockt auf

Eine stolze Summe, mit der die pro multis Stiftung einiges bewegen kann. Für den Stiftungsvorstand war aber gleich zu Beginn klar, dass das „erlaufene“ Geld direkt wieder zurück in die KiTas investiert werden soll. Gemeinsam mit den Kindern haben sich die Teams deshalb im Vorfeld schon überlegt, was sie sich für ihre KiTas wünschen, um in Bewegung zu bleiben. Heraus kamen die unterschiedlichsten Dinge, so unterschiedlich wie auch die 65 pro multis Kindertagesstätten sind.

Dank der Schaffrath Stiftung für Soziales, die den Spendenlauf mit 2.500 Euro unterstützt hat, sowie dank der pro multis gGmbH, die als Kitaträger aufstockt und die Differenz zwischen dem erlaufenen Geld und den Anschaffungskosten übernimmt, können alle 65 Kitawünsche erfüllt werden.

„Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die den Spendenlauf organisiert haben, den Familien für die tolle Unterstützung und vor allem den Kindern, die begeistert mitgemacht haben und so der pro multis Stiftung einen guten Start ermöglichten!“, sagt pro multis Geschäftsführer Jeroen Houben.

Die pro multis Stiftung

Die pro multis Stiftung wurde im Sommer vergangenen Jahres gegründet, um in Zeiten von einer immer knapper werdenden Kitafinanzierung den pro multis KiTas mehr zu ermöglichen. Ausführliche Infos und wie Sie die Arbeit der Stiftung mit einer Spende oder Zustiftung unterstützen können, finden Sie unter www.pro-multis-stiftung.de.

Ansprechpartnerin:

Esther Bönnen

02166 - 621 8825 | 0173 - 165 5937 | boennen@pro-multis.de



Alexander Stern (stellvertretender Vorsitzender der pro multis Stiftung), Dr.-Ing. Claus Schwenzer (Vorsitzender der pro multis Stiftung) und Jeroen Houben (Geschäftsführer der pro multis gGmbH) Kinder: Leni, Philipp und Nora (auf der Raupe), darunter Amelie, Hanna, Mina, Luka, Thilo und Pina

SUNDAYTE Begegnung
Glaube
Kultur



Wassenberger Str. 77 · Heinsberg-Unterbruch · www.sundayte.de

Unterbrucher Kirche, 18 Uhr
21. September 2025

Informationen:

02452-9965578 / babette.sanders@bistum-aachen.de

LICHPUNKT

Raum für Erinnerung



„LichtPunkt - Raum für Erinnerung“

In geschützter Atmosphäre bieten wir bei einem gemütlichen Frühstück die Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben.

Jeden letzten Sonntag im Monat treffen wir uns im Pfarrhaus/Pfarrheim St. Severin Karken (Heinsberg-Karken, Holzgraben 35) ab 09.30 Uhr zu einem gemeinsamen Frühstück.

Nächste Termine:

28.09.2025

26.10.2025



Dies ist ein **kostenfreies, offenes Angebot.**

Zur besseren Organisation bitte ich um kurze, telefonische Anmeldung bis zum Donnerstag vor dem Treffen.

Das Sonntagsfrühstück wird begleitet von
Babette Sanders
(Gemeindereferentin im Pastoralen Raum
Heinsberg-Oberbruch-Waldfeucht)

Anmeldung erbeten unter: 02452-9965578 o. 0170-3516404

Anstehende Wahlen in unseren Gemeinden

*Pastoraler Raum, Kirchengemeindeverband, Gemeindefusion - was ist das alles?
Wie geht es weiter mit unseren Gemeinden?*

1. Vorbemerkungen

Immer wieder hören wir in der Presse solche Begriffe und für die meisten entsteht dabei immer nur der Eindruck, dass sich Vieles ändern wird, aber keiner so richtig weiß was und warum.

Tatsächlich wird und muss es auf jeden Fall Änderungen in der Kirche geben. Die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Kirchengemeinden muss verstärkt werden. Und das hat nicht zuletzt damit zu tun, dass wir als praktizierende Christen immer weniger werden, dass unsere Gotteshäuser nicht mehr voll sind. Und letztendlich hat es natürlich auch mit Geld zu tun. Wir müssen uns die Frage stellen, ob es auch in 10 Jahren noch möglich und verantwortbar sein wird, so viele Kirchen, die nur selten genutzt werden, ganzjährig zu heizen - um nur ein Beispiel zu nennen.

Da liegt es nahe, dass man versucht, Energien zu bündeln und überlegt, was man besser gemeinsam macht, also mit mehreren Gemeinden, und was noch in jedem einzelnen Ort wichtig ist. Die Idee ist, größere Einheiten zu schaffen, als wir sie im Moment haben - ohne dass damit die Kirche vor Ort aufgegeben wird.

2. Die Pfarre heute

Heute ist es noch so, dass jede Pfarrgemeinde eigenständig ist. Sie bekommt Zuweisungen vom Bistum für alle anfallenden Ausgaben, vom Küster bis zum Kantor, von der Heizung bis zu Renovierungen. Und in den meisten Gemeinden ist auch eigenes Vermögen vorhanden, über dessen Zinsen die Gemeinde verfügen kann. Jede Gemeinde hat einen Kirchenvorstand, und der entscheidet, ob eine Renovierung nötig ist oder ob die Grünanlage ehrenamtlich oder von Profis in Stand gehalten wird, ob noch mal eine neue Heizung angeschafft wird oder Geld für eine Kinderfreizeit bereitgestellt wird. Diese finanziellen Angelegenheiten regelt der Kirchenvorstand.

Daneben gibt es - nicht mehr in allen Orten - einen Pfarreirat, der sich um die Gestaltung des Gemeindelebens kümmert, von der Prozession bis zum Lektorenplan oder Wortgottesdienst.

3. Der Pastorale Raum

Nun soll aus den vielen Gemeinden eine größere Struktur gebildet werden: der sogenannte **Pastorale Raum**.

Dieser sperrige Begriff ist gewöhnungsbedürftig und meint nichts anderes als einen Gemeindeverband. Zu unserem neuen Pastoralen Raum gehören alle Gemeinden, die bisher in 2 verschiedenen Gemeinschaften von Gemeinden zusammengearbeitet haben:

15 Gemeinden aus der GdG Heinsberg Waldfeucht

(Heinsberg, Aphoven, Laffeld, Unterbruch, Schafhausen, Waldenrath, Straeten, Karken, Kirchhoven, Kempen, Waldfeucht, Haaren, Braunsrath, Bocket,

Obspringen)

7 Gemeinden aus der GdG Heinsberg Oberbruch (Oberbruch, Dremmen Eschweiler, Randerath, Uetterath, Porselen, Horst)

Es sind nun also 22 Gemeinden, die eng miteinander zusammenarbeiten sollen. Die finanziellen Ressourcen, die das Bistum zur Verfügung stellt, werden demnächst nicht mehr an die einzelne Gemeinde gegeben. Die Gelder gehen an diese große Ebene - dort wird dann entschieden, wozu das Geld verwendet wird - in einem Rat des Pastoralen Raums Heinsberg-Oberbruch-Waldfeucht und im dazu gehörenden Kirchengemeindeverband.

Auf diese Weise kann man gemeinsam steuern und auch gemeinsam Ideen entwickeln. Natürlich wird man bemüht sein, solidarisch miteinander umzugehen. Aber es wird sicherlich in der Zukunft die ein oder andere Einschränkung geben.

Der erste wesentliche Unterschied ist also in erster Linie der der Finanzen. Über sie wird nicht mehr vor Ort entschieden, sondern auf der großen Ebene. Dazu müssen alle Pfarreien jetzt zuerst einmal dem neuen Kirchengemeindeverbund Heinsberg-Oberbruch-Waldfeucht beitreten.

4. Die Gemeindefusionen

Das Bistum wünscht aber auf Dauer ein noch stärkeres Zusammenwachsen durch das Fusionieren zu großen Gemeinden. 22 eigenständige Gemeinden in einem Verbund - das sind sehr viele Mitwirkende, viele Meinungen, viele Interessen, und hier klare Linien zu finden, ist schwierig. Das Bistum wünscht, dass maximal 3 Pfarren (Ausnahmen sind evtl. möglich) in einem Pastoralen Raum bestehen - das soll geschehen, indem mehrere Gemeinden fusionieren.

Was bedeutet nun die demnächst anstehende Fusion für eine Gemeinde?

Zuerst einmal gibt es nicht mehr den eigenen Namen der Pfarre und das eigene Konto. Aber was kommt auf die Gemeindeglieder zu?

Was bedeutet die Reform für den Gottesdienstbesucher am Sonntag, die Frauengruppe im Pfarrheim, die Verwandten, die ihr Kind taufen oder firmen lassen wollen? Im besten Fall ändert sich zunächst nichts. Aber natürlich kann es sein, dass auf längere Sicht auch das ein oder andere Angebot und der ein oder andere Standort aufgegeben werden muss. Das ist aber letztlich unabhängig von einer Fusion. Es ist vielmehr dem allgemeinen Schwund zuzurechnen: dem Schwund an Gläubigen, an pastoralem Personal und an finanziellen Mitteln.

In vielen anderen Regionen im Bistum sind die Fusionen schon beschlossen. Dann werden im Mai 2026 für die neu gebildeten großen Pfarren gemeinsame Kirchenvorstände gewählt und auch gemeinsame Vertreter für den Rat des Pastoralen Raums.

Übrigens werden auch in den allermeisten anderen Bistümern die gleichen Prozesse durchgeführt. Die Gemeinden, die schon fusioniert sind, haben in aller Regel zumeist positive Erfahrungen gemacht.

5. Die Übergangszeit

In unserer bisherigen GdG ist noch nicht klar, welche Gemeinden fusionieren werden, damit aus 22 dann 4 oder 5 Gemeinden werden. Viele Kirchenvorstände tun sich schwer damit, die Gemeinde aufzulösen und in eine neue größere Einheit zu gehen. Das ist durchaus verständlich. Leider hat das Bistum mit einer nicht immer hilfreichen Kommunikation die Lage zusätzlich schwierig gemacht. Wir brauchen also noch etwas Zeit.

Deshalb werden wir im November noch einmal Kirchenvorstände wählen für **alle 22 Gemeinden**, so wie bisher. Die werden aber nicht mehr die gesamte Amtszeit weiterarbeiten - spätestens bis 2028 müssen die Fusionen abgeschlossen sein. Es kommt jetzt also eine **Übergangszeit**, in der wir uns auf die Fusionen einigen müssen.

In den Rat des Pastoralen Raums kann für die Übergangszeit jede Gemeinde eine Vertreterin/einen Vertreter wählen. Dieses Gremium soll nach den Fusionen etwas kleiner werden.

Weiterhin steht es jeder jetzigen Gemeinde frei, einen Ortsausschuss zu gründen, der dem bisherigen Pfarreirat ähnelt, und in dem alle wichtigen Angelegenheiten des kirchlichen Lebens vor Ort besprochen werden. Dieser Ortsausschuss kann auch nach der Fusion weiterarbeiten. Dazu werden wir eine eigene Satzung erarbeiten.

6. Die nächsten Schritte

Es geht jetzt um die Realisierung des großen Pastoralen Raums auf verschiedenen Ebenen: Zusammenarbeit im Kirchengemeindeverband, Zusammenarbeit im Rat des Pastoralen Raums.

Zusätzlich und zur Erleichterung der vorgenannten Schritte soll die **Fusionierung** der jetzt 22 Gemeinden zu 4 oder vielleicht 5 großen Gemeinden geschehen, wobei die bisherigen Gemeinden ihre Eigenständigkeit verlieren.

Dazu sind 2 Termine wichtig:

November 25 - Wahlen für die Übergangszeit

Wahlen von Kirchenvorständen in allen 22 Gemeinden, gleichzeitig Wahlen von Mitgliedern des Rats des Pastoralen Raums (1 Person in jeder Gemeinde zu wählen).

Wichtig: am besten **6 Kandidaten für den KV, eine Person für den Rat des Pastoralen Rats.**

Nach Möglichkeit bilden sich gleichzeitig Ortsausschüsse, um die Funktion der Pfarreiräte zu übernehmen. Eine Wahl dazu ist nicht erforderlich, kann aber zur Verstärkung der Legitimation durchgeführt werden.

Beginn 2028 - Fusionen

Dies ist der späteste Termin, zu dem die Zusammenlegungen (Fusionen) durchgeführt sein müssen. Im Anschluss müssen die Gremien neu zusammengesetzt werden. Dazu gibt es zur Zeit noch keinen Zeitplan.

7. Nachwort

Für diese Prozesse brauchen wir vor allem Vertrauen in alle Mitwirkenden. Wir müssen uns gegenseitig vertrauen, dass wir alle das Wohl des großen Ganzen im Blick haben und nicht nur auf den eigenen Kirchturm sehen. Aber wir dürfen und sollen auch auf den eigenen Kirchturm schauen - auf die Menschen, die vor Ort aus den unterschiedlichsten Gründen die Nähe Gottes in der Kirche suchen, und denen die Gemeinschaft vor Ort wichtig ist.

Wir stehen in einer Zeit der Veränderung, in der wir versuchen sollten, den Blick auf das Positive zu lenken: wir werden mehr mit anderen Christen zu tun haben, neue Menschen besser kennenlernen. Wir werden neue Modelle der Zusammenarbeit erproben und neue Wege gehen.

Wozu sind wir Christen, wenn wir das nicht angehen wollen?

Die zum Teil recht komplizierten Vorgaben des Bistums wurden hier der Verständlichkeit halber stark vereinfacht dargestellt. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den bisherigen GdG-Vorstand, der auch diese umfassenden Informationen für Sie erstellt hat.

Herzliche Grüße von Dr. Ulla Louis Nouvertne', Mechtilde Pastwa, Christoph Klausener, Mechthild Bose und Sabine Heinrichs

Nachmittag des Instrumentalvereins Karken 1910 e. V.

Am Sonntag, dem 14. September 2025, gestalten die Mitglieder des Instrumentalvereins Karken 1910 e. V. zum 11. Mal einen „Bayrischen Nachmittag“. Das Fest findet in der Zeit **von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr** um unser Vereinshaus „Raum für Musik“ Haarener Straße 73 in Karken statt.

Im Flair eines bayrischen Biergartens können sie wieder eine zünftige Tagesveranstaltung in geselliger Runde erleben. Bei viel Blasmusik, Blechkuchen, zünftigen Speisen und natürlich echt bayrischem Biergenuss kommt der Unterhaltungswert nicht zu kurz.

Den Frühschoppen wird das Trommler- und Pfeiferkorps Karken um 11:00 Uhr eröffnen. Verschiedene Musik- und Tanzeinlagen im Trachtenlook sowie das Aufstellen eines Festbaumes folgen im Programm. Auf die jüngsten Besucher wartet u.a. eine Hüpfburg. Neben der eigenen Kapelle „De Schellebööm“ aus den Reihen des IVK spielt bei dieser Veranstaltung „Die Böhmisches Kapelle“ aus Koningsbosch für sie auf.

Also, wem danach ist, am 14. September auf zum Raum für Musik des Instrumentalvereins Karken!

Über Ihren Besuch - gerne auch in traditioneller Tracht mit Lederhose oder Dirndl - würden wir uns sehr freuen.

Wir laden ein zu unserem Jubiläumskonzert in die Pfarrkirche zu Bocket

Anlässlich des 150-jährigen Bestehens unseres Kirchenchores, laden wir Sie herzlich zu unserem Jubiläumskonzert ein und zwar am

Samstag, den 20. September um 19.00 Uhr.

Die Chorleiterin ist Frau Severine Joordens. Den Projektchor, „Instrument of Peace“ haben wir als Gastchor eingeladen. (Chorleiter Wilfried Tellers)
Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm, bei freiem Eintritt!
Im Anschluss besteht noch Gelegenheit zum Gespräch und für die Bewirtung ist gesorgt.

Feiertage zum fünfundsiebzigsten Geburtstag des Haarener Musikvereins

Der Musikverein Haaren e.V. feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Jubiläum. Den 70. Geburtstag konnte der Verein leider nicht feiern, wegen der Corona Epidemie. Umso mehr freut man sich jetzt mit der Bevölkerung und vielen auswärtigen Gästen, zwei schöne Festtage gestalten zu können, bei denen einiges geboten wird. Die Feierlichkeiten finden am 13. und 14. September 2025 statt.

Am Samstag, den 13. September ist ein Musik-Marathon geplant, bei dem ca. 11 Stunden breit gefächerte Musik von Chören über klassische Blasmusik bis hin zu Pop und Rock geboten werden und dies an zwei Standorten, in der Kirche und in der Selfkanthalle, die fußläufig eng beieinander liegen. Um das leibliche Wohl kümmern sich den ganzen Tag über ortsansässige Gastronomen auf vielfältige Art und Weise.

Am Sonntag, den 14. September ist neben der musikalisch gestalteten Messfeier ein Frühschoppen mit bayrischem Frühstück und Weißbier in der Selfkanthalle, sowie ein historischer Festzug „Anno 1950“ und anschließend der gemütliche Ausklang, bei Kaffee und Kuchen in der Halle vorgesehen. Dieser Tag steht ganz im Zeichen von musizierenden Gastvereinen, die die Besucher in der Selfkanthalle bestens unterhalten werden. Lassen Sie sich dieses einmalige Ereignis nicht entgehen und besuchen Sie am Samstag und am Sonntag die Veranstaltungen des Musikvereins. Es wird bestimmt für jeden was dabei sein, so dass es sich lohnt vorbeizuschauen.

Der Historische Verein Waldfeucht präsentiert im Heimatmuseum eine neue Sonderausstellung:

"Kauf mich!"

Ein Streifzug durch die Jahrzehnte der Reklame.

Gezeigt werden gedruckte Werbematerialien, Fernsehspots, Werbeartikel und regionale Reklame aus den Jahren 1926 bis in die 1980er. Die thematisch zusammengestellte Auswahl verdeutlicht die Entwicklungen und Veränderungen im Laufe der Zeit - vieles davon wird Ihnen vertraut erscheinen

Öffnungszeiten: **Sonntag, 21. September 2025 von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr**

und nach Vereinbarung, Tel. Nr. 02455/2232 Manfred Rulands

Ort: Heimatmuseum Waldfeucht, Brabanter Str. 32 (Alte Schule, Eingang links vom Gebäude)

Der Historische Verein Waldfeucht freut sich auf Ihren Besuch. Der Eintritt ist frei.

Pfarrbüros – Öffnungszeiten

Heinsberg E-Mail Öffnungszeiten	Hochstr. 20, Tel. 02452-22034, Fax 904716 stgangolf.heinsberg@bistum-aachen.de Mo, Di u Fr: 9 -12 Uhr, Di u Fr: 14-15 Uhr
Kirchhoven E-Mail Öffnungszeiten	Waldfeuchter Str. 170, Tel. 02452-7219 sthubert.kirchhoven@bistum-aachen.de Mo bis Do: 9-11.30 Uhr
Haaren E-Mail Öffnungszeiten	Johannesstr. 4, Tel. 02452-7400 stjohannb.haaren@bistum-aachen.de Di: 8.30-10.30 Uhr, Do: 16.30-17.30 Uhr
Aphoven E-Mail	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Heinsberg herzjesu.aphoven@bistum-aachen.de
Bocket E-Mail Öffnungszeiten	Kirchstr. 2, Tel. 02455-3117 stjosef.bocket@bistum-aachen.de Do: 09.00 – 10.00 Uhr
Braunsrath E-Mail Öffnungszeiten	Clemensstr. 71, Tel. 02452-3897 stclemens.braunsrath@bistum-aachen.de Mo: 11.00 - 12.00 Uhr
Karken E-Mail Öffnungszeiten	Holzgraben 35, Tel. 02452-7331 stseverin.karken@bistum-aachen.de Di: 09.00 - 11.30 Uhr
Kempen E-Mail Öffnungszeiten	Nikolausstr. 2, Tel. und Fax 02452-7277 stnikolaus.rurkempen@bistum-aachen.de Mi: 10.30 - 12.00 Uhr
Laffeld E-Mail	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Heinsberg stjosef.laffeld@bistum-aachen.de
Obspringen E-Mail Öffnungszeiten	Ringstr. 40, Tel. 02455-9309830 herzjesu.obspringen@bistum-aachen.de Mo: 08.30 - 09.30 Uhr
Schafhausen E-Mail	Bitte wenden Sie sich an das Pfarrbüro in Heinsberg sttheresia.schafhausen@bistum-aachen.de
Straeten E-Mail Öffnungszeiten	Im Pfarrbüro Waldenrath , Kirchstr. 15, Tel. 02452-2892 stmariaerosenkranz.straeten@bistum-aachen.de Mo: 14.00 - 16.00 Uhr
Unterbruch E-Mail Öffnungszeiten	Im Pfarrbüro in Kempen , Nikolausstr. 2, Tel. 02452-7277 stmariaeschmerzhaftemutter.unterbruch@bistum-aachen.de Mi: 10.30 - 12.00 Uhr
Waldenrath E-Mail Öffnungszeiten	Kirchstr. 15, Tel. 02452-2892 stnikolaus.waldenrath@bistum-aachen.de Mo: 14.00 - 16.00 Uhr
Waldfeucht E-Mail Öffnungszeiten	Brabanter Str. 70 (Hintereingang Kirche) Tel. 02455-2003 stlambertus.waldfeucht@bistum-aachen.de Mo: 09.00 - 10.00 Uhr

Wichtige Adressen und Telefonnummern

Propst Markus Bruns	Tel.: 02452-22034 E-Mail: markus.bruns@bistum-aachen.de
Pfarrer Arnold Houf	Tel.: 02452-7219 E-Mail: houf.arnold@t-online.de
Pfarrer René Mertens	Tel.: 02452-1579633 E-Mail: rene.mertens@bistum-aachen.de
Pfarrer H.-W. Vollberg	Tel.: 02452-7400 E-Mail: H.Vollberg@gmx.de
Pater Mohan Philip-David	E-Mail: mohan.philipdavid@bistum-aachen.de
Pastoralreferent Stefan Hermanns	Tel.: 0176-56117357 E-Mail: stefan.hermanns@bistum-aachen.de
Pastoralreferent Christoph Klausener	Tel.: 0171-2954074 E-Mail: christoph.klausener@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Sabine Heinrichs	Tel.: 02452-9965579 E-Mail: sabine.heinrichs@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Martina Huben	Tel.: 02452-9965577 E-Mail: martina.huben@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Babette Sanders	Tel.: 02452-9965578 auch SUNDayTE E-Mail: babette.sanders@bistum-aachen.de
Gemeindereferentin Katrin Starck	Tel.: 0176-30160297 E-Mail: katrin.starck@bistum-aachen.de
Koordinatorin KGV Gundula Lortz	Tel.: 02452-9095902 Mo 10 – 17 Uhr E-Mail: kgv-hsw@bistum-aachen.de
GdG Präventionsfachkraft gegen sexualis. Gewalt	Tel.: 02452-9095902 E-Mail: gundula.lortz@bistum-aachen.de
Stationäre Jugendarbeit Heinsberg Sandro Bevilacqua	Tel.: 0179/6961547 E-Mail: sandro.bevilacqua@bistum-aachen.de
Mobile Jugendarbeit Heinsberg Karim Steins	Tel.: 0176-72507881 E-Mail: karim.steins@bistum-aachen.de
GdG im Internet:	www.gdg-hsw.de
GdG-Pfarrbrief mail:	E-Mail: gdg-pfarrbrief-hsw@bistum-aachen.de Redaktionsschluss ist der 1. des Vormonats
Beerdigungsdienst:	Tel.: 02452 - 90 95 905 Mo, Di, Do u. Fr: 8.00-12.00 Uhr und 13.30 -15.00 Uhr